



"Monica Z" - Edda Magnason (voc); Johan Hörlén (as, fl); Peter Asplund (tp, flh); Karl-Martin Almqvist (ts, fl); Thomas Backman (as, cl); Peter Nordahl (p, el-p celesta, vib); Patrik Boman (b); Magnus Persson (perc); a.o. & strings Khiov Music LP 43035
Edda Magnason: Monica Z (OST)

Format: 1LP 33rpm /gatefold sleeve, booklet

Manufacturer: Khiov Music

Original label: Universal Music

Release date: 30.09.2015

Als Kind im ländlichen Fyledalen in Südschweden komponierte Edda Magnason Lieder am Klavier und träumte davon, Konzertpianistin zu werden. Ihr Studium an der Kompositionsschule von Gotland brach sie 2004 ab, um 'learning by doing' zu praktizieren, und hat seitdem eine starke, charakteristische Stimme entwickelt: Jazz- und Popmusik mit Klasselementen und skurrilen Texten. "Woman Travels Alone" folgt ihrem Debütalbum "Edda Magnason" (2010, Caprice) und dem darauffolgenden "Goods" (2011, Adrian Recordings).

Es dürfte schwerfallen, einen Künstler mit ähnlich überschwänglichem Enthusiasmus zu finden wie dem Magnasons. Ihre Hingabe hat offensichtlich Eindruck gemacht auf Per Fly, den Regisseur von "Waltz For Monica", den Film, der ihr Leben verändert hat. Sie begann die Arbeit am neuen Album unmittelbar nach Beendigung der Dreharbeiten vor knapp zwei Jahren. Ihr plötzlicher Ruhm hat ihrer eigenen Karriere einen deutlichen Schub verliehen. Bescheiden gibt sie zu, dass sie ohne diesen Erfolg nicht den Zugang zu solchen Möglichkeiten gehabt hätte – nämlich der Arbeit mit Spitzen-Profis – wie seitdem. Das gleiche gilt fürs Publikum. "Waltz For Monica" wurde zum 2013 meistgesehenen schwedischen Film und erhielt einen Guldbagge (das schwedische Äquivalent eines Oscars) für die beste Schauspielerin.

Warum hat die Fertigstellung des Albums so lang gedauert? Tja, der Medienhype kam dazwischen, und zwar einer von beinahe beispiellosem Ausmaß, wenn man Magnasons Jugend bedenkt. Dazu gehörte auch, dass sie bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin zum Shooting-Star gewählt wurde, was zum Abschluss eines Vertrages mit einer Hollywood-Agentur führte. Genug, um zu zeigen, dass in diesem Zeitraum nur sehr wenig Zeit übrigblieb, um einfach Edda Magnason zu sein, die Singer-Songwriterin. Das gleiche gilt in verstärktem Maß für die Phase der Dreharbeiten. »Ich hatte keinerlei

Beziehung zur Musik von Monica Zetterlund vor dem Film«, sagt Magnason. Merkwürdigerweise hatte ihre Mutter ihr, kurz bevor ihr die Rolle angeboten wurde, eine CD von Zetterlund gegeben mit den Worten: »Ich finde, das solltest du dir mal anhören.« Was sie auch tat, nur um bald darauf all ihre Zeit darauf zu verwenden, den legendären Star zu imitieren.

Denjenigen, denen Monica Zetterlund unbekannt ist, sei folgendes berichtet: diese blonde, anmutige Jazzsängerin wird mit der künstlerischen Blüte Schwedens in den 1960er und 1970er Jahren assoziiert. Zetterlund trat mit amerikanischen und europäischen Jazzgrößen wie Thad Jones und dem Bill Evans Trio auf, außerdem im Kabarett und in Filmen mit dem Comedianteam Hasse&Tage, dem umstrittenen Regisseur Vilgot Sjöman und noch anderen. Eine Reihe von Affären und die Probleme von Alleinerziehenden belasteten sie, und ihre beeindruckende Karriere kam zum Stillstand, als die Sängerin alkoholabhängig wurde. Ihre letzten Auftritte absolvierte Zetterlund im Rollstuhl, bis sie 2005 bei einem durch eine Zigarette ausgelösten Wohnungsbrand bei sich zuhause in den Flammen umkam.